

DER GEMEINDEKURIER

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Vögerle
Mein Motto: Mitgestalten - Mitentscheiden - Mitverantworten

34. Jahrgang

April 1998

9. Stück

Inhaltsverzeichnis:

Klimabündnisgemeinde

Bauernmarkt

Wohnungsvergabe

Parteienverkehr

Muttertagsfeiern

Bundespräsidentenwahl

Impressum des Medieninhabers,
Verleger und Herausgeber:
Marktgemeinde Gerasdorf bei
Wien

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Bernd Vögerle

Anschrift des Verlegers, der Re-
daktion und des Herausgebers:
2201 Gerasdorf bei Wien,
Kirchengasse 2.

Verlagsort: Gerasdorf bei Wien.
Herstellungsort: 1210 Wien
Satz: Eigenverlag

Druck: Stanzell-Druck, 1210 Wien,
Bahnhofplatz 1

**Gedruckt auf
Umweltschutzpapier**

Liebe Gerasdorferin!
Lieber Gerasdorfer!

Nachstehenden Vortrag durfte ich im Rahmen mehrerer Veranstaltungen im Rahmen des Städte- und Gemeindebundes halten. Ich möchte auch Ihnen unser neuestes Projekt im Rahmen der Aktion „Klimabündnisgemeinde Gerasdorf“ vorstellen.

Energieeinsparung ohne Belastung des Gemeindebudgets

“Wir werden nicht danach beurteilt, was wir erledigt haben, sondern nach dem, was wir nicht erledigt haben!”

Da dies kein Schlagwort ist, sondern Realität, entschloß ich mich, über Fragen der Zukunft, und hier vor allem der Umwelt, noch intensiver nachzudenken. Maßnahmen in diesem sensiblen Bereich sollten nicht zwangsweise erfolgen, sie müssen vorbereitet, geplant und **“fast”** freiwillig sein.

Deshalb ist die Marktgemeinde Gerasdorf bei Wien seit Anfang des Jahres 1995 Klimabündnis - Gemeinde. Sie nimmt diese Mitgliedschaft ernst und arbeitet seither in vielen Bereichen an Lösungen. Selbstverständlich sind Förderungsmaßnahmen von Alternativenergieanlagen, die Förderung der Dämmung der obersten Geschoßdecke bei Altbauten, eine Wohnbauförderung, die auf verbesserte K-Werte abstellt und die Errichtung von **“Herzeigeprojekten”**. So wurden beim Zubau der Hauptschule Gerasdorf auf dem Dach die **Alternativenergien “Windkraft, Photovoltaik und Solarenergie”** sicht- und nutzbar gemacht. Auch die Errichtung eines Altstoffsammelzentrums als **“Inselhaus”** ist ein Projekt, bei dem die Möglichkeiten des Energie-sparens aufgezeigt werden.

Nunmehr wurden auch Überlegungen angestellt, wie bei gemeindeeigenen Bauten und Einrichtungen energiesparende Maßnahmen durchgeführt und vor allem auch kurzfristig finanziert werden können.

Die Verpflichtung, die Maastricht-Kriterien einzuhalten, hat es uns erleichtert, eine neue Form der Finanzierung solcher Energieeinsparungsmaßnahmen zu suchen. In Gesprächen mit Contacting - Anbietern wurde sie auch gefunden. Skepsis stand am Beginn der Diskussion. Wie immer standen Argumente **“Das haben wir bisher nicht gebraucht!”** und **“Was sind denn da die**

Vorteile?" am Anfang der Debatte. Aber auch die Fragen, die oft solche Überlegungen prägen - "Wie werden wir das bezahlen?" und "Gibt es dafür ein Budget?" - wurden gestellt. Sehr zeitaufwendig war es, zuerst mich selbst von der Richtigkeit der Überlegungen zu überzeugen. Nicht leichter war es dann, den Gemeinderäten auch die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit der geplanten Maßnahmen darzulegen.

Nach eingehenden Beratungen und den erforderlichen Beschlüssen in den Gremien der Marktgemeinde wurden mit der Firma ÖKO-Plan aus Wien bisher für 3 konkrete Vorhaben Verträge abgeschlossen:

☞ Beim Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Gerasdorf war eine veraltete Kesselanlage, die unbefriedigende Heizungsregelung und der jährliche Energieverbrauch der Anlaß für den Vertragsabschluß. Folgende Maßnahmen wurden in Angriff genommen und bereits im September 1997 abgeschlossen:

- ◆ Erneuerung der Kesselanlage und Einbau einer automatischen Heizungsregelung
- ◆ Dämmung der obersten Geschoßdecke
- ◆ Raumtemperatursteuerung für den Festsaal
- ◆ Justierung der Pumpensteuerung für die Lüftung im Festsaal
- ◆ Verbesserung der Saalbeleuchtung
- ◆ Einbau von Wärmemengenzählern und eines Raumthermostats für die Garage der Feuerwehr
- ◆ Umbau des Warmwasserboilers bei der Feuerwehr

Bei diesem Gebäude waren äußere Mängel nicht erkennbar. Trotzdem konnten mit den oben genannten Maßnahmen rund 36 % des Wärmeenergieverbrauches eingespart werden.

Die Bezahlung der gesamten Investitionskosten erfolgt durch die Marktgemeinde, durch die Energiekosteneinsparungen von fast S 54 000.-- pro Jahr, an die Fa. Öko-Plan in den nächsten 13,5 Jahren.

☞ Beim Volksheim Kapellerfeld wird die Sanierung der Bausubstanz in konventioneller Weise erfolgen, da neben einer neuen Dacheindeckung auch die Erneuerung der Fenster und eine Wärmedämmfassade sinnvoll erscheinen. Die Heizungssanierung und die teilweise Erneuerung der Beleuchtung finden aufgrund des Anbots der Fa. Öko-Plan durch diese statt und bringen fast 30% Energiekosteneinsparung.

Die Investitionskosten für die Baumaßnahmen sind im Wege des Contracting nicht finanzierbar, es werden nur die Investitionskosten für die Energiesparmaßnahmen in Form einer Einmalzahlung abgestattet.

☞ Ein besonders wichtiger Bereich ist die öffentliche Beleuchtung. Sie wird in den nächsten Monaten neu gestaltet. Der Gemeinderat hat nach intensiven Beratungen auch diese Arbeiten im Wege des Contracting beschlossen. Entscheidend dafür waren auch Verhandlungen mit der Wienstrom hinsichtlich der künftigen Tarifgestaltung. Die Maßnahmen sind im wesentlichen die Reduzierung der Spannung zu bestimmten Zeiten und der Ersatz von Leuchten mit besonders hohem Verbrauch durch Energiesparlampen.

Die Einsparung bei den Instandhaltungskosten wird pauschaliert verrechnet, die Energiekosten sind abhängig vom Versorgungsgebiet, von weiteren Maßnahmen und vom Strompreis variabel gestaltet worden.

Bei der Überprüfung weiterer gemeindeeigener Gebäude hat sich herausgestellt, daß bei denen, die in den letzten Jahren errichtet wurden, bereits so gebaut wurde, daß eine Durchführung von Energiesparmaßnahmen im Wege des Contractings nicht mehr sinnvoll und erforderlich sind.

Somit sind Energieeinsparungsmaßnahmen nunmehr rascher durchführbar. Sie belasten durch diese neue Art der Finanzierung unseren Gemeindehaushalt nicht mehr. Besonders freut es mich, daß die Ausrede **“Das läßt unser Budget nicht zu!”** nicht mehr zählt, sondern lediglich die Frage **“Ist Energiesparen bei diesem Gebäude oder Projekt möglich und im Wege des Contractings auch finanzierbar?”** zu beantworten ist.

Abschließend möchte ich feststellen, daß der eingeschlagene Weg der richtige ist. Er ist aber auch Verpflichtung, weitere Überlegungen anzustellen, wo und mit welchen Mitteln die Ziele des Klimabündnisses in unserer Gemeinde erreicht werden können.

NÄCHSTER BAUERNMARKT
am 9. Mai von 08.00 bis 11.30 Uhr in der Peter Paul-Straße

Wohnungsvergabe im Sozialzentrum

KUNDMACHUNG

Entsprechend den Grundsätzen für Wohnungsvergaben wird die Vergabe für folgende Wohnung öffentlich ausgeschrieben:

Wohnung im Sozialzentrum Kuhngasse 2/13:

- Nutzfläche: 36,63 m²
- Finanzierungsbeitrag an die Genossenschaft: abhängig vom Einkommen, max. S 3000.-- pro Quadratmeter
- monatliche Belastung: ca. S 3 400.-- für Miete, Betriebskosten und Umsatzsteuer

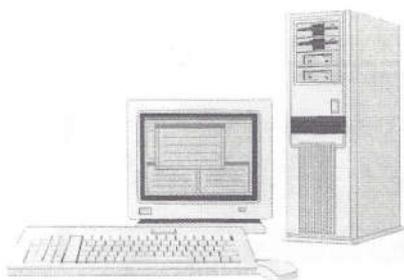
Antragstellung, Termine, Auskünfte:

Die Anträge sind mittels der beim Gemeindeamt, Zimmer 7 aufliegenden Antragsformulare, einschließlich der erforderlichen Unterlagen, bis spätestens **Dienstag, den 26. Mai 1998**, beim Gemeindeamt während der Parteienverkehrszeiten (Montag bis Freitag 08.00 bis 11.45 Uhr, Mittwoch auch 13.00 bis 15.45 Uhr) einzubringen. Bis zu diesem Zeitpunkt sind die Antragsformulare, die Grundsätze für die Wohnungsvergabe und die Informationsunterlagen im Zimmer 7 des Gemeindeamtes erhältlich. Spätere Einreichungen können nicht berücksichtigt werden. Auf die Bestimmungen der Grundsätze für Wohnungsvergaben wird nochmals ausdrücklich hingewiesen. Ab sofort werden **alle einlangenden** Wohnungsansuchen für das **SOZIALZENTRUM** in **Evidenz** gehalten, die Vergabe erfolgt durch den **Gemeinderatsausschuß für Gesundheit und Fürsorge**.

Parteienverkehr im Gemeindeamt

Die 2. Ausbaustufe der EDV - Neuausstattung unseres Gemeindeamtes begann am 23. März. Damit waren leider auch Einschränkungen im Parteienverkehr im März und April verbunden. An den Tagen der Installation der Hardware und der Schulung der Bediensteten war nur ein eingeschränkter Parteienverkehr möglich.

In der zweiten Umstellungsphase ist vor allem das Bauamt und das Meldeamt betroffen. Deshalb können wir Ihnen unsere Serviceleistungen in dieser Abteilung im Mai 1998 an mehreren Tagen leider nicht bieten. Derzeit sind die Tage der Schulung wie folgt vorgesehen:



**Einschulung der Mitarbeiter im Bauamt am
8. Mai 1998**

**Einschulung der Mitarbeiter im Meldewesen
18. - 22. Mai 1998**

Wir ersuchen Sie um Ihr Verständnis!

Am 2. Juni 1998 findet unsere Kulturfahrt statt. Deshalb bleiben an diesem Tag das Gemeindeamt und das Altstoffsammelzentrum geschlossen!

Muttertagsfeiern 1998

Am 7. Mai laden die Pensionisten Oberlisse gemeinsam mit der SPÖ Oberlisse - Föhrenhain um 14.00 Uhr ins Volksbildungshaus Oberlisse ein.

Am 8. Mai feiern ab 14.00 Uhr die Pensionisten Kapellerfeld im Volkshaus Kapellerfeld.

Am 9. Mai lädt die SPÖ Gerasdorf - Ort in den Festsaal im Feuerwehrgebäude, Hauptstraße 28, ein.

Ergebnis der Bundespräsidentenwahl 1998

Es waren 5.846 Personen wahlberechtigt. Abgegeben wurden 4.373 gültige und 165 ungültige Stimmen. Davon entfielen auf Mag. Gertraud Knoll 559, auf Dr. Heide Schmidt 509, auf Dr. Thomas Klestil 2 530, auf Ing. Richard Lugner 707 und auf Karl Nowak 68 Stimmen.

Ich danke allen Wählern für Ihr großes Demokratieverständnis!

